

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stahlfenster

Gebr.
Tuchschmid AG
Frauenfeld



20

Büromöbel von FACIT

Es geht um Ihre wichtigsten Mitarbeiter!

Um Ihre Abteilungsleiter. Ihre Prokuristen. Kurz – um jene Mitarbeiter, die Ihnen helfen, das Unternehmen im Schwung zu halten! Sie verdienen eine Büro-Einrichtung, die ihrer Stellung gerecht wird. Die gut präsentiert und entspanntes, systematisches Arbeiten erlaubt. Wie diese mit FACIT-DATA-Elementmöbeln gestaltete Einrichtung.

Denken auch Sie an eine neue Büro-Einrichtung für Ihre wichtigsten Mitarbeiter? Dann setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung!



FACIT-VERTRIEB AG

Zürich:

Löwenstrasse 11, Tel. 051/27 58 14
Ausstellung: Ecke Steinmühleplatz/
St. Annagasse (Bürohaus Jelmolli)

Basel, Steinentorstr. 26, Tel. 061/24 59 57
Bern, Neuengasse 39, Tel. 031/22 61 18
St. Gallen, Marktplatz 25, Tel. 071/22 49 33

Auch Luftschutztüren können leicht bedienbar sein...

Luftschutztüren «Keller» sind es jedenfalls — sogar kinderleicht! — denn Luftschutztüren «Keller» sind gewichtsarme Holztüren (wetterfest verleimtes Sperrholz) mit feuerhemmender Oberfläche und Eichenumleimer.

- Da sich die vorzüglich isolierenden Luftschutztüren «Keller» mühelos — wie eine Holztüre — bedienen lassen, ist das Anbringen einer zusätzlichen leichtgängigen Schutzraum-Abschlußtüre nicht mehr notwendig.
- Luftschutztüren «Keller» wurden vom eidg. Militärdepartement getestet und tragen die Zulassungsnummer A+L 915. Sie eignen sich für folgende Verwendung:
 - als Drucktüre bis 5 Tonnen statische Druckbelastung
 - im äußeren Anschlag in 35 cm dicken Wänden
 - unter trümmersicherer Decke
- Luftschutztüren «Keller» sind in den Größen 80 × 185 cm und 100 × 185 cm (Rahmenlichtmaße) montagebereit ab Lager lieferbar. — Ebenso können Abschlußdeckel für Notausgänge in der Größe 60 × 80 cm einbaufertig geliefert werden.
- Jeder Luftschutztüre «Keller» wird eine detaillierte Montageanleitung beigelegt, welche ein sicheres und zweckmäßiges Einbauen erlaubt. Wählen auch Sie die anerkannten und betriebssicheren Luftschutztüren «Keller».



KELLER+ CO AG
KLINGNAU
056 5 11 77



Die neue Fahrgastanlage am Rande der salzen See, an der als erstes Schiff der «Crack» der Bremer Flotte, nämlich die über 32 000 BRT große «Bremen» vom Norddeutschen Lloyd, abgefertigt worden ist, hat diesseits und jenseits des Atlantiks noch nicht ihresgleichen. Ein fünfgeschossiger Mittelbau mit einer 5000 m² großen Stückguthalle im Erdgeschoß für den Umschlag der Eilfrachten nimmt alle Einrichtungen für eine schnelle und reibungslose Abfertigung ankommender oder ausreisender Fahrgäste auf, und weitläufig sowie geschmackvoll eingerichtete Warteräume und ein gepflegtes Restaurant bieten die Voraussetzung, die Wartezeit angenehm zu verbringen. Der Tourist von heute ist anspruchsvoll geworden, und dem muß man Rechnung tragen. Für die Besucher, Abholer und vor allem die Bremerhavener Bevölkerung, die seit langem ein nahezu zärtliches Verhältnis zum Kolombusbahnhof hat, steht mit der jetzt vollendeten Besucheranlage ein in seinen Dimensionen einmaliger Winkbalkon zur Verfügung. Die Besucher können wind- und regen geschützt der Abfertigung stolzer Passagierschiffe zuschauen. Insgesamt fassen der fünfstöckige Mitteltrakt der Fahrgastanlage und der dreigeschossige Flügel nicht weniger als 6000 Besucher. Das Klettern über Gangways hat für die Reisenden der Passagierschiffe in Bremerhaven schon lange aufgehört. Dennoch wurde die Verbindung vom Schiff über die 42 m tiefe Kaje bis zu den Abfertigungshallen noch nie so glatt überwunden wie jetzt. Der Landesteg an der Fahrgastanlage II, vom Volksmund inzwischen «Passagierkanone» getauft, läßt sich in äußerster Schnelle vom Abfertigungsgebäude zur Landepforte der Schiffe ausfahren. Teleskopartig schiebt sich der technisch perfektionierte Steg auf das Schiff zu. Wie schnell sich die Fahrgäste jetzt aller Formalitäten durch die reibungslose Abfertigung auf vier zweckmäßig angelegten und voneinander getrennten Ebenen erledigt sehen, zeigten die inzwischen erfolgten Passagierschiffsankünfte und -abfahrten. Die ankommenden Reisenden betreten die Wartesäle der ersten Klasse und für Touristen und treffen dort mit ihren Abholern zusammen, während ihr Gepäck auf Fließbändern zur Zollabfertigungshalle rollt. Wenig später werden sie schon einzeln aufgerufen, um bei der Zollabfertigung des Gepäcks dabeizusein. Über große Freitreppen oder Aufzüge führt der Weg zu den Bahnsteigen oder zu den Parkplätzen. In der großen Abfertigungshalle sind Verkaufsläden, Reisebüros, Wechselstuben, Post sowie Restaurants untergebracht, damit aber auch alles, was notwendig ist, gleich erledigt werden kann. «Im alten Geist mit neuen Mitteln», könnte man in Abwandlung eines politischen Wahlslogans sagen, wenn man Bremerhaven als größten deutschen Passagierschiffshafen qualifizieren wollte. 130 Jahre alt ist Bremerhavens Geschichte als Fahrgasthafen. Am Anfang dominierten die Auswanderer wie noch einmal nach dem zweiten furchtbaren Krieg. Fuhren sie vor 130 Jahren als Zwischendecker praktisch als eine Art «Rückfracht» für jene Segler, die Tabak, Reis, Baumwolle von Amerika über den Atlantik gebracht hatten,

westwärts in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, so standen ihnen nach dem zweiten Weltkrieg immerhin recht komfortable Transportschiffe zur Verfügung. B.S.

Mitteilungen aus der Industrie

Pionierleistungen im schweizerischen Hochleistungs-Heizkesselbau international anerkannt

Es gibt schweizerische Unternehmen, die beim Durchschnittsbürger kaum bekannt sind, deren Forschungsarbeit, Entwicklungen und Produkte jedoch in aller Welt auf Interesse stoßen. Zu diesen zählt auch die Ygnis-Kessel-AG, Luzern. Anlässlich der Hevac (Heating, Ventilation, Air conditioning) trafen sich in London Delegationen von nicht weniger als dreizehn europäischen und fünf überseeischen Lizenznehmern mit der Direktion und dem leitenden Ingenieureteam des schweizerischen Stammwerkes. Es handelte sich um den elften internationalen Ygnis-Kongreß dieser Art. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie Rationalisierungs- und Standardisierungsmöglichkeiten im Hinblick auf die in den einzelnen Ländern unterschiedlichen Kesselbauvorschriften für Kessel geprüft.

Die allgemeine Entwicklung auf dem Brennstoffsektor zeigt, daß in vielen Ländern die preisgünstigen Schweröle immer mehr in den Vordergrund treten. Die Verheizung dieser billigen Öle führt jedoch zu Schwierigkeiten im Hinblick auf die Respektierung der strengen Bestimmungen über die Reinhaltung der Luft.

Bedeutende Erdgasvorkommen in Europa stellen seit einiger Zeit die Kesselkonstrukteure, und vor allem ein wie die Ygnis auch auf Großanlagen für die Industrie, Spitäler usw. spezialisiertes Unternehmen, vor zusätzliche Aufgaben. Aus dem geplanten Gasverbundnetz werden die großen Brennstoffverbraucher der beteiligten Länder Nutzen ziehen und sich immer mehr der gasgefeuerten Heizung zuwenden.

Das Feuerungsprinzip der Ygnis-Rayol-Hochleistungskessel trägt dieser internationalen Entwicklung Rechnung und ist für die Verheizung von gasförmigen Brennstoffen ebenso geeignet, handle es sich nun um Erd-, Stadt- oder Methangas. Seit etwa 10 Jahren stehen Ygnis-Kessel mit Gasfeuerung in verschiedenen Ländern Europas in Betrieb; sie haben sich bewährt.

So verwundert es den Fachmann nicht mehr, daß heute schon im schweizerischen Stammwerk und bei den Lizenzunternehmen in aller Welt fünfmal mehr Ygnis-Kessel gebaut werden als vor 3 Jahren. Die Heizleistung der allein im vergangenen Jahr erstellten Kessel entspricht dem normalen Wärmebedarf von etwa 200 000 komfortablen Wohnungen.

So kann sich auch heute noch ein schweizerisches Werk dank zukunftsgerichteter Planung, stetiger Forschung und nicht zuletzt einem gesunden Schuß Initiative aus verhältnismäßig kleinen Anfängen innert zweier Jahrzehnte zum weltweit geschätzten Unternehmen entwickeln.